

„Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen?“

„Ändert sich der Inhalt dieser Frage, wenn die Anführungszeichen fehlen?“

Was unterscheidet eigentlich Kriegsflüchtlinge von Armuts- oder Klimaflüchtlingen?

Ist es möglich zwischen der Art (welche) von Flüchtlingen zu unterscheiden?

Kann der Grad der Notlage von geflüchteten Menschen angemessen erfasst oder verglichen werden? Wenn ja, nach welchen Kriterien?

Welche Flüchtlinge bringen uns den größten ökonomischen Nutzen? Darf das eine Rolle spielen?

Wie hängt das **welche** und das **wie viele** durch das **und** zusammen?

Was für Konsequenzen ergeben sich durch die Formulierung dieser Doppelfrage?

Gibt es eine moralisch legitimierte Obergrenze (wie viele)?

Wenn ja, wie ist diese gerechtfertigt, wenn das Recht auf Asyl ein Menschenrecht ist?

Von welchen Faktoren würde eine Obergrenze abhängen?

Ist es gerechtfertigt, Obergrenzen mit Sorgen oder Ängsten der Menschen zu begründen?

Ist eine dynamische Obergrenze eine Überlegung wert?

Vergrößert das **und** die mögliche Menge an Flüchtlingen, die aufgenommen werden **sollen**, oder verkleinert es sie?

Flüchtlinge? Geflüchtete? Geflüchtete Menschen?

Wie eng oder weit soll man die Definition von Flüchtling fassen?

Wen schließt man damit von vornherein aus?

Was sind die Folgen einer Definition von Flüchtling auf das **welche** und **wie viele**?

Warum sollen Flüchtlinge aufgenommen werden?

Welche moralischen Maßstäbe rechtfertigen es, die Zahl (wie viele) der Flüchtlinge, die nach Deutschland oder in die EU kommen, zu reduzieren? Gibt es überhaupt welche?

Würde ein geflüchteter Philosoph die Frage anders beantworten als ein nichtgeflüchteter?

Was für moralische Pflichten gibt es Flüchtlingen gegenüber?

Sollen wir über die Frage sprechen, ob wir Flüchtlinge aufnehmen **sollen** oder **wollen**?

Wer ist **wir**? Was unterscheidet **uns** von Flüchtlingen?

Ist eine Ethik, die nicht universell gilt, eine gültige Ethik?

Gelten andere moralische Maßstäbe für AusländerInnen als für InländerInnen?

Was kann eine **moralische** Betrachtung leisten? Was nicht?

Inwiefern tragen **wir** eine Mitverantwortung für die Flucht der Menschen?

Rechtfertigt der Schutz der Grenzen Gewalt gegen geflüchtete Menschen?

Was bedeutet **aufnehmen**? Kann auch **anders** geholfen werden?

Welche und wie viele Flüchtlinge sollen **wir nicht** aufnehmen?

Ist diese Frage in Bezug auf die Flüchtlingsthematik überhaupt die richtige Frage?

Stellt diese Frage das Menschenrecht auf Asyl infrage?

Dient sie im Diskurs der gesellschaftlichen Aufklärung?

DIE FLÜCHTLINGSTHEMATIK AUS PHILOSOPHISCHER SICHT

EIN PROJEKT VON STUDIERENDEN DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

AUSSTELLUNG

24 APRIL – 14 MAI 2017

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG, 24 APRIL 2017, 16 UHR, FOYER DER ULB



UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF